

So sehen Sieger aus: Aus dem Verbreitungsgebiet der Nürtinger/Wendlinger Zeitung konnten der Hospizdienst Nürtingen, der Krankenpflegeverein Großbettlingen-Raidwangen und Albrecht Speidel aus Neckartenzlingen einen Preis abräumen. *Fotos: Fotografie Ebinger & KSK Esslingen-Nürtingen*

Helden des Alltags gekürt

Nach vier Jahren Pause feierte der Ehrenamtspreis des Landkreises Esslingen sein Comeback. Es war ein Abend mit einigen Neuerungen, vielen wertschätzenden Worten – und der ein oder anderen Freudenträne. *Von Florian Bauer*

Nürtingen. Er mag sich sein Gesicht gar nicht so richtig vorstellen, sagte Landrat Marcel Musolf. So viele Sorgenfalten hätte er, wenn es das Ehrenamt nicht gäbe. „Ich weiß nicht, ob man so viele Schönheits-OPs machen kann“, scherzte der Schirmherr des Ehrenamtspreises des Landkreises Esslingen am Dienstagabend im Großen Saal der Nürtinger Stadthalle K3N. Vor mehr als 400 Gästen feierte die Veranstaltung, die vom Landratsamt gemeinsam mit der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und den Redaktionen von „Teckbote“, „Eßlinger Zeitung“ und Nürtinger/Wendlinger Zeitung ausgerichtet wurde, nach vierjähriger Pause ihr Comeback. Die Mission: das freiwillige Engagement von zahlreichen Helferinnen und Helfern aus der Region zu würdigen.

In diesem Jahr erstrahlte der Ehrenamtspreis rundum modernisiert – mit neuem Logo und erstmals als große gemeinsame Veranstaltung. Das Schwerpunktthema: Pflege und Gesundheit. Mehr als 60 Bewerbungen waren insgesamt eingegangen, erzählte NTZ-Redaktionsleiter Kai Müller, der den Abend moderierte: „Ihr alle macht die Welt ein kleines bisschen besser.“ Aus den zahlreichen Einreichungen entschieden sich die Jurymitglieder dann für neun Vereine und Personen, drei aus dem Verbreitungsgebiet jeder Zeitung. Diese wurden nun gekürt und dürfen sich jeweils über 3000 Euro Preisgeld der Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen freuen.

Die Sache mit der Ehre

Vor allem Preisträger Albrecht Speidel aus Neckartenzlingen hatte bei der Verleihung mit seinem trockenen Humor die Lacher auf seiner Seite. „Das letzte Mal, als ich etwas mit ‚Ehre‘ bekommen habe, war die Ehrenurkunde bei den Bundesjugendspielen“, so der 73-Jährige, als er auf die Bühne kam. Speidel blickt auf jahrzehntelanges Engagement zurück: Mehr als 25 Jahre war er bei der Feuerwehr in Neckartenzlingen tätig. Zudem begleitet er seit Längerem Behinderte auf Ausflügen, lernt im Neckartenzlinger Sprachcafé „Tragwerk“ Deutsch mit Geflüchteten – und kümmerte sich liebevoll um fünf Kinder einer jesidischen Familie aus der Nachbarschaft, die vor der Terrormiliz IS geflohen war.

> „Auf dr Alb, da hält mr halt zamma.“
>
> **Marcel Musolf**
> Landrat

Weiterer Sieger aus der Region: der Hospizdienst Nürtingen. Mehr als 50 freiwillige Sterbebegleiter geben seit Jahrzehnten alles, um den Lebensabend von schwer kranken Menschen würdevoller zu gestalten, sei es in Pflegeheimen, im Krankenhaus oder in den eigenen vier Wänden. Das große Ziel: eine Lücke im System zu schließen. Schließlich durfte sich der Krankenpflegeverein Großbettlingen-Raidwangen als Dritter im Bunde aus dem Verbreitungsgebiet der Nürtinger/Wendlinger Zeitung über eine Ehrung freuen. Vom Demenzcafé „Schlüsselblume“ bis zum Fahrdienst im Bürgerbus: Die Helfer sind für Menschen in allerlei schwierigen Lebenssituationen da.



Großer Jubel: Der Verein Aktives Leben aus Erkenbrechtsweiler und Hochwang räumte den Publikumspreis ab.

Publikumspreis geht auf die Alb

Der Abend stand ganz im Zeichen wertschätzender Worte für all diejenigen, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen. „Ich bin unglaublich dankbar für diese Strukturen, auf die wir in guten wie in schlechten Zeiten bauen können“, sagte Marcel Musolf in seiner Rede. „Wir wissen, was die freiwilligen Helfer in den 44 Städten und Gemeinden des Landkreises leisten.“ Dabei geht es auch darum, mit dem Ehrenamtspreis ein Zeichen zu setzen: „Wir wollen ein positives Signal in die ganze Gesellschaft senden und zur Nachahmung anregen“, ergänzte Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Mit Spannung wurde die Verkündung des Publikumspreises erwartet. In einer Online-Abstimmung hatten Bürgerinnen und Bürger ihren Favoriten gewählt. Großer Jubel brandete im Saal auf, als Musolf mit den Worten „Auf dr Alb, da hält mr halt zamma“ schließlich den Gewinner verkündete: den Verein Aktives Helfen aus Erkenbrechtsweiler und Hochwang. Die rund 80 Mitglieder unterstützen Kinder bei den Hausaufgaben, pflegen Gärten, erledigen Einkäufe und organisieren einen Fahrdienst für ältere Menschen. Beachtlich: Pro Monat werden dabei rund 5000 Kilometer zurückgelegt. Die Preisgekrönten waren von ihrem Erfolg sichtlich überrascht – und so floss auf der Bühne die ein oder andere Freudenträne die Wange hinunter.

Was aus dem Abend folgt

Die Neuauflage des Ehrenamtspreises hatte damit genau das erreicht, was sie wollte: dass die im Mittelpunkt stehen, die sonst im Stillen arbeiten. Das sah auch Landrat Musolf so: „Wer das heute Abend miterlebt hat – das muss weitergeführt werden, so viel kann ich spoilern“, sagte er zum Abschluss. Die Chancen stehen also gut, dass in den kommenden Jahren weitere fleißige Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz ausgezeichnet werden. Und vielleicht haben sich bis dahin weitere Mitbürger überzeugen lassen, eines der Ehrenämter zu übernehmen, die für das Zusammenleben so wichtig sind. Das Gesicht des Landrats wird es danken.

Die Preisträger im Überblick

Die Jury des **„Teckboten“** entschied sich zum einen für den Sozialverband VdK in Kirchheim, der Bürgern durch den Dschungel des Sozialrechts hilft; zum anderen für den Besuchsdienst der Heinrich-Sanwald-Stiftung, der die Bewohner in den elf Kirchheimer Pflegeeinrichtungen besucht, um mit ihnen zu backen, zu spielen und zu musizieren. Als Drittes fiel die Wahl auf den Publikumspreis-Gewinner Aktives Helfen aus Erkenbrechtsweiler und Hochwang.

Für die **„Eßlinger Zeitung“** gewann der Verein Rückenwind, der sich für pflegende Familien und ihre Kinder einsetzt und wichtige Aufklärungsarbeit leistet. Zudem freuen sich die Hospizgruppe Deizisau und Altbach genauso über eine Auszeichnung wie der Sozialverein S.O.N.N.E. aus Reichenbach an der Fils, dessen Ziel es ist, dass Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben können.

Die übrigen Preisträger, ausgewählt von der **Nürtinger/Wendlinger Zeitung**, sind der Hospizdienst aus Nürtingen, der Krankenpflegeverein Großbettlingen-Raidwangen sowie Albrecht Speidel, der für seine zahlreichen Ehrenämter unter anderem in der Behindertenhilfe gekürt wurde.